

> Zwei ganz unterschiedliche Veranstaltungen mit einem Hauptthema: Der Fall der "Alten Apotheke" in Bottrop war nicht nur am 24. April das zentrale Thema der 5. Münsteraner Gesundheitsgespräche, sondern auch am Vorabend, als die Apothekerstiftung Westfalen-Lippe zum vierten Mal ihren Journalistenpreis verlieh.

Für die umfassende Recherche der Vorfälle in Bottrop zeichnete die Fachjury das Redaktionsteam Correctiv mit dem ersten Preis aus. Die Frage, die sich nach dem sogenannten "Zytoskandal" stellt, lautet: Wie kann das verloren gegangene Vertrauen der Patienten in die

Krebstherapie wieder hergestellt werden? Genau dies wurde mit Vertretern der Ärzte- und Apothekerschaft, der Apothekeraufsicht und der Politik, bei den fünften Münsteraner Gesundheitsgesprächen diskutiert. Ich habe mich zum Auftakt der Veranstaltung im Namen all meiner Kolleginnen und Kollegen für das Leid, das Menschen von einem Angehörigen meines Berufsstandes zugefügt wurde, entschuldigt. Wichtig ist, dass den Worten auch Taten folgen: Was das konkret heißt, lesen Sie auf Seite 2.



Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin
der Apothekerkammer Westfalen-Lippe
E-Mail: g.overwiening@akwl.de

4. Journalistenpreis der Apothekerstiftung Westfalen-Lippe verliehen Fünf Beiträge zu Pharmazie und Apotheke ausgezeichnet

> Alle zwei Jahre werden Beiträge von Journalisten, die sich mit dem Thema Apotheke befassen, von einer Fachjury bewertet und ausgezeichnet. Insgesamt 12.500 Euro winken den Gewinnern, um einen Anreiz zu bieten, sich kritisch mit der Arzneimittelversorgung und den Aufgaben der Pharmazeuten auseinanderzusetzen. Bereits zum vierten Mal fand nun die Preisverleihung im feierlichen Ambiente des Schloßtheater-Kinos in Münster statt.

12.500 Euro Preisgeld, fünf ausgezeichnete Beiträge und eine tiefgründige Rechercharbeit zu einem der womöglich größten Skandale im deutschen Gesundheitswesen, die die Arbeiten der anderen Bewerber in den Schatten stellte: Der erste Platz und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro ging an das Recherchezentrum „Correctiv“ für seine Arbeit „Die Alte Apotheke“ zum Bottroper Skandal um Krebsmedikamente, der derzeit vor dem Essener Landgericht verhandelt wird.

„Machen Sie weiter und kämpfen Sie gerade in der heutigen Zeit weiter um das Vertrauen des Publikums“, appellierte Professor

Achim Baum (Hochschule Osnabrück) in seiner Laudatio an die Preisträger. Auch der zweite Platz und damit 2.500 Euro ging an das Redcherteam Correctiv, genauer an Marta Orosz für ihren Beitrag „Die Medikamente der Anderen“, der sich mit der Problematik von Parallel-Importen von Arzneimitteln beschäftigt hatte. Mit 1.500 Euro und dem vierten Platz prämiert wurde der ZDF-Fernsehbeitrag „Gefahr durch Multimedikation“ von Markus Böhle. Auf Rang fünf landete der Multimedia-Beitrag „Pharmacime – gefährliche Medikamente“ im Auftrag der ARD, für den die Münchner Redakteure Patricius Mayer, Anna Hunger und Daniel Harrich verantwortlich zeichnen und die sich das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro teilen.



Das Correctiv-Team nahm den mit 5.000 Euro dotierten ersten Preis aus den Händen von Professor Achim Baum (links) entgegen.

Münsteraner Gesundheitsgespräche

Intensive Aufarbeitung der Geschehnisse in Bottrop

> Mit einer verbindlichen Erklärung wollen die Zytostatika herstellenden Apotheker in Westfalen-Lippe und Nordrhein für mehr Transparenz in der Herstellung sorgen. Die Erklärung ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die als Konsequenz aus dem „Bottroper Zytoskandal“ ins Leben gerufen wurde. Sie wurde im Rahmen der 5. Münsteraner Gesundheitsgespräche vorgestellt.

Bei der Expertentagung am 24. April im münsterischen Factory-Hotel befassten sich gut 120 Experten der Gesundheitsbranche, darunter Vertreter der Ärzte- und Apothekerschaft, Hochschulen und Aufsicht, Gesundheitspolitiker und Patientenschützer, damit, wie nach dem „Fall Bottrop“ das Vertrauen der Patienten in eine sichere Versorgung mit Zytostatika wiederhergestellt werden kann. Dazu soll u. a. die vorgestellte Erklärung beitragen, in der sich die Apotheken verpflichten, jederzeit das Vier-Augen-Prinzip



Im Gespräch: Dr. Theodor Windhorst (Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe), Gabriele Regina Overwiening und Martin Porwoll (Volkswirt, Bottrop) bei den 5. Münsteraner Gesundheitsgesprächen.

in der Herstellung konsequent einzuhalten, eine Durchschrift der Herstellungsdocumentation dem verordnenden Arzt bereitzustellen (damit diese möglichst in die Patientenakte aufgenommen werden kann) und auf Nachfrage jederzeit einen transparenten und plausiblen Überblick über die bezogenen und verwendeten Ausgangsstoffe und deren Dokumentation geben zu können.

Die Liste der Unterzeichner wird ab Ende Mai auf den Internetseiten der Apothekerkammern einsehbar sein. „Bei der Formulierung der Erklärung haben wir damit auch wesentliche Forderungen einer Petition der Selbsthilfegruppe von Geschädigten aus dem Bottroper Zytoskandal berücksichtigt“, erklärt Kammerpräsidentin Gabriele Regina Overwiening, die sich zum Auftakt der Veranstaltung „als Vertreterin der verfassten Apothekerschaft“ bei allen, die durch einen Angehörigen ihres Berufstandes geschädigt wurden, entschuldigte.



Die Konsequenzen aus dem Fall Bottrop diskutierten Dr. Markus Wenning (Ärztekammer), MdB Sylvia Gabelmann (LINKE), der Dortmunder Amtsapotheker Georg Bühmann und Dr. Andreas Walter (Apothekerkammer).

[Wussten Sie schon, dass...]

...der Beruf Apotheker/-in bereits seit längerem ein Mangelberuf ist? Offene Stellen können immer schwieriger besetzt werden. Das zeigt der Stellenmarkt unter www.akwl.de ganz deutlich: 15 Approbierten-Stellengesuchen stehen 170 Stellenangeboten gegenüber (Stand: April 2018). Daher kooperiert die Apothekerkammer Westfalen-Lippe mit den örtlichen Arbeitsagenturen. In vier Terminen in Siegen, Meschede, Coesfeld und Bochum machten sich insgesamt 54 Berater/-innen vor Ort ein Bild der Arbeit einer Apotheke. Ziel der Treffen war es, den Berufs- und Studienberatern die typischen Arbeitsfelder von PKA, PTA und Apotheker/-in im praktischen Umfeld näherzubringen. Begonnen wurden die Info-Termine jeweils in vier Vor-Ort-Apotheken. Im Anschluss wurden die Berufsbilder anhand von Videosequenzen und Kurzreferaten erläutert. Hierbei wurden die Leiter/-innen der jeweiligen PTA-Fachschulen und Mitglieder der PKA-Prüfungsausschüsse eingebunden. Die Bewerbung der Berufsbilder in der Apotheke ist für die Apothekerkammer Westfalen-Lippe seit vielen Jahren von großer Bedeutung. In diesem Jahr ist die Kammer mit ihren mobilen Messeständen wieder auf über 80 Berufsmessen vor Ort im Einsatz, um Schüler/-innen sowie deren Eltern für die Berufsbilder Apotheker/in, PTA und PKA zu begeistern.

Herausgeber
Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de
Internet: www.akwl.de

Redaktion/Layout
Lena Heckmann, Stefan Lammers, Michael Schmitz (V. i. S. d. P.),

Nachdruck – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.